**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine

**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz

**Band:** 2 (1907)

Heft: 6

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Während dem Vortrage zirkulierten eine Anzahl Zeichnungen, welche von Schülern der Bauschule am Technikum in Winterthur unter der Anleitung des Vortragenden ausgeführt wurden und geschmackvolle Entwürfe für Einfamilien- und Wohnhäuser zur Darstellung (Der Bund.)

Matterhornbahn. Dr. Naef-Blumer. Mitglied der Sektion Winterthur des Schweizer. Alpenklubs, einer unserer ersten Klubisten und Bergkenner, schreibt der "Alpina" unter dem Titel: "Sie sollen es nicht haben, das stolze Matterhorn!": In der "Alpina" vom 1. April versucht Herr X. Imfeld den Ansturm des S. A. C. auf das Matterhorn-Bahnprojekt mittelst Berufung auf § r unserer Zentralstatuten abzuweisen. In der Tat lässt sich der Nachsatz des genannten Paragraphen auch im Sinne Imfelds interpretieren. Da aber zweifelsohne die Auffassung der überwältigenden Mehrheit in unserm Klub eine diametral entgegengesetzte ist, darf vielleicht eine Anregung auf Beobachtung rechnen, die in engeren Zirkeln schon oft diskutiert wurde, nämlich: Bei Gelegenheit der kommenden Statutenrevision möge der § r eine andere Redaktion erhalten. Der Artikel hat sich, wie andere Bestimmungen in unseren Satzungen, ohnehin teilweise überlebt. Zum mindesten sollen Unklarheiten wie der angezogene Passus: "und den Besuch desselben (des Hochgebirges) zu erleichtern" eliminiert oder soll dafür eine präzisere Fassung gesucht werden, so dass Missdeutungen wie die Imfeld'sche nicht mehr vorkommen können. In die Aufgabe der Erforschung des schweizerischen Gebirges sind die primitiven Erleichterungen, die der Bergsteiger wünscht und braucht, ohne weiteres einzubeziehen, für Forderungen des

Luxus und der Bequemlichkeit aber ist der S. A. C. als Sportverein natürlich nicht zu haben. Uebrigens geht die Pionierarbeit bei uns dem Ende entgegen, die Klubgebiete sind bereits aufgegeben und das Jahrbuch meldet immer weniger neue Taten aus den Schweizeralben. Der Hauptzweck des S. A. C. ist schon heute der, den Sammelpunkt zu bilden für die Freunde der Bergsteigerei und des Gebirges überhaupt, und eines unserer vornehmsten Ziele wird mehr und mehr an Stelle der überflüssig gewordenen Propaganda für unsern Sport die Sorge für die Erhaltung der Gebirgsnatur in unberührter Schönheit werden: der Schutz derselben gegen Verkünstelung, Verunstaltung und Entweihung, der Widerstand nicht nur passiver, sondern aktiver — gegen die zahllosen möglichen und unmöglichen Mittel der Spekulation, neugieriges oder blasiertes Reisepublikum enmasse auf die Berge hinaufzulocken, im konkreten Falle die Bekämpfung des Wuchers mit den Schönheiten der markantesten Gipfelgestalten in den Zentralalpen. Damit soll beileibe nicht gesagt sein, dass wir Berggänger dem Modetouristen einen intimeren Einblick in unsere Welt verwehren wollten, jedoch zur Verschaffung dieses Genusses existieren bei uns Bahnen und Strassen, Restaurants und Kioske in allen Regionen nachgerade genug. Ucberall hinauf braucht der Vergnügungsreisende auch nicht zu begehren, müssen doch wir Leute von der Zunft in der Mehrzahl recht oft uns bescheiden und verzichten je nach Grösse der Fähigkeiten und

Aber unsere höchsten Zinnen vor allem wollen wir uns wahren als Warten für die Bergandacht; wir wollen uns den engen Raum dort oben nicht rauben lassen durch die Scharen,

# Gemälde

Familienportraits, Landschaften etc. jeden Alters und Genres, restauriert und konserviert unter Garantie für Erhaltung des Originals. Sehr mässige Preise. Beste Referenzen, 20 jährige Praxis. Früher tätig in Amsterdam, Antwerpen, Düsseldorf, München. Seit 10 Jahren in Zürich. Eigene Ateliers für Neuanfertigung sowie Renovierung alter Gemälderahmen

Ed. Olbertz, Gemälderestaurator, Zürich, Bäckerstr. 58.

Centralheizungen

Juer Systeme
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

Schweizer. Lebensver= [icherungs= und Renten= anstalt in 3 ürich · on 1857 №



eltefte schweizerische Lebensversicherungsanstalt mit dem größten schweizerischen Dersiche= rungsbestand. Gegenseitigkeitsanstalt. Ihre Rechnungsüberschüffe fallen ungeschmälert den Dersicherten zu. - Die Zuteilung der Ueber=

schuffe erfolgt nach Wahl ber Dersicherten nach einem ber drei vorhandenen vorteilhaften Systeme. Alle Rech= nungsüberschüffe fallen in den Ueberschufifonds und werden aus diesem in vollem Umfange an die Der= sicherten auf Rechnung ihrer Prämien ausbezahlt. Der Ueberschufifonds beträgt zur Zeit Fr. 12,434,577. -.

Die Dersicherten sind in keinem Fall zu Nachschüssen verpflichtet. - Lebensversicherung verbunden mit Invaliditätsversicherung.

Ende 1906

Bestand an Kapitalversicherungen Fr. 194,134,000 Beftand an versicherten Jahresrenten 2,192,000 Gesamte Aktiven 93,667,000

# Sanatorium Oberwaic



bei St. Gallen (Schweiz) NAHE DEM BODENSEE

Naturheilanstalt I. Ranges nach **Dr. Lahmann.** Spezial-Abteilung zur Behandlung von **Frauenkrankheiten. 2 Ärzte, 1 Ärztin.** Günstige Erfolge bei fast allen Krankheiten, auch für **Erholungsbedürftige** und zur Nachkur geeignet.

Zu Frühjahrskuren, infolge milder Lage, besonders geeignet

□ AUSFÜHRLICHE ILLUSTRIERTE PROSPEKTE GRATIS □

### Der Mensch und die Erde.

Das grösste Werk der Welt in 10 Bänden. Ledergebunden, echt versilberte Plaquette. Zahlbar in Monatsraten à Fr. 4. -

Probeband auf Verlangen.

Buchhandlung G. Sommerfeld, Bern.



**GRAND HOTEL DE L** am Zentralbahnhof. Vorneh-mes Hotel mit jedem moder-nen Komfort. Auto-Garage.

welche Spezial- und Extrazüge an schönen Tagen in die Höhe schleppen würden; wir, die das heilige Feuer der Begeisterung treibt, wir glauben ein Vorrecht zu besitzen an den Viertausendern, wir, die wir sie getreu der Devise erkämpfen "per aspera ad adstra", vor jenen, deren Sieg ein müheloser ist und deren Gipfelgenuss sich deshalb nur nach der Aussicht bemisst.

In den Fachzeitschriften aus Deutschland und Oesterreich widerhallt zurzeit die Mahnung zur Umkehr auf der falschen Bahn der übertriebenen Popularisierung des Bergsportes. In der Schweiz sind gewisse Kreise im Begriffe, denselben zu vulgarisieren. Auf diesem kann und darf der S. A. C. der Fremdenindustrie nicht Heerfolge leisten, eine reinliche Scheidung der Interessen und Ansichten ist, wie in der Matterhorn-Bahnfrage in allen ähnlichen Fällen, vorzuziehen. Möge dieser Warnungsruf nirgends missverstanden, aber von allen unterstützt werden, welche die Hochgebirgstouristik nur des idealen Reizes wegen (Neues Winterthurer Tagblatt.)

Die Kommission für Naturschutz des Kanton Luzern an die grossen und kleinen Naturfreunde! Der Frühling kommt in unser Land! Aus allen Gebüschen, von allen Zweigen rufen's die gefiederten Sänger. Ueber Nacht hat das Schneeglöckchen sein weisses Köpfchen über die frisch gefegte Wiese erhoben und im warmen Winde gaukelt es hin und her und grüsst sein Schwesterchen, mit dem es unter der kalten Schneedecke den Winterschlaf zugebracht. Drüben bei der Kiesgrube leuchten die gelben Blütenkörbehen des Huflattichs. Kaum einen Fingersbreit erhebt sich das Goldköpfchen über dem düsteren grauen

Boden. Sein Leuchten am Wege gilt dem Empfange des blumenspendenden Frühlings. Dutzendemal wirft der besiegte Winter über Nacht den frostigen Reif über die Wiese Es hilft alles nichts. Jeden Morgen schwatzen die munteren Stare von den kahlen Bäumen, jubeln die Amseln von Ast zu Ast, und all die Sänger, die Ihr während des harten Winters gefüttert, sprechen im Chore: Der Frühling kommt und weckt die schlummernden Schlüsselblumen, die Goldkronen der Narzisse und die Milchsterne der Windröschens. Und unter all diese Blumenherrlichkeit mischt sich klein Massliebehen in ungezählten Scharen. Vom sonnigen Hang trägt der Wind eine ganze Wolke des feinen Duftes, den Veilchen aus ihren wohlgefügten Blumenschiffchen ausschütten. Es erscheinen glänzende Hummel, buntbemalte Schmetterlinge, grün- und blauschimmernde Käfer; gibt es doch schon Arbeit, den Blütenstaub von einer Blüte zur andern zu tragen, damit in jedem Blütenbecher neue Samen reifen und für nächstes Jahr eine Wiederholung der Frühlingsfesttage zu sichern. Aus dem Laube der benachbarten Hecke haben sich Hunderte von Schnecken herausgearbeitet. Auch sie wollen dem Frühling ihr hübsch gefügtes Häuschen zeigen. Tief im Schlamme versteckt schlief der Frosch, während der langen düstern Winterszeit. Auch er hat das Zwitschern des Buchfinks, das unermüdliche Rufen der Meisen vernommen. Langsam kriecht er aus dem nassen Lager und freut sich an dem Sonnenglanze, der Wald und Feld überflutet. Wem gehört diese Frühlingsherrlichkeit? Die Antwort gibt uns ein zweiter Spaziergang, den wir durch die nämliche Schlüsselblumenwiese, an dem nämlichen Veilchenhange vorbei gemacht haben. Zertreten ist die ganze Blütenpracht, verschwunden sind

### R. MUMPRECHT sonn, BERN

Finkenrain 5 MÖBELWERKSTATT Finkenrain 5

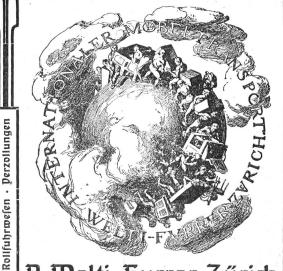
Gute, stilgerechte und künstlerische Ausführung Einfache, bürgerl., sowie feinste Luxusmöbel

Billige Preise. Beste Referenzen

# Einrahmungen & Spiegelhandlung

vom modernsten bis einfachsten Bärenplatz 17 H. Gärtner, Bern Telephon 1483

Neuheiten in Empirestil · Rahmen · Gravuren · Photochroms



Bärengasse 29

™ Telephon 4726 №

Internationaler Möbeltransport in Patent=Möbelwagen ohne Umlabung per Adyle — per Bahn — zur See. Erftes, älteftes, besteingerichtetes Gefchäft auf bem Platse Morororororo

Kunft=u. Antiquitäten=Transporte, Derpackung u. Aufbewahrung

Lagerhaus. Aufbewahrung von Mobilien u. Hauseinrichtungen in ge-eignetsten speziellen Lokalitäten. Lager für jede Art Waren. Lagerkeller — Beförderung und Aufbewahrung von Reiseessekten und Gepäck

### Parqueterie Sulgenbach A.=6., Bern

Bureau: Könizstraße 46 in Bern



Chaletbau, dekorative 3immerarbeit - Projekte für Chaletbauten stehen Interessenten gerne zur Derfügung

Mechanische Bauschreinerei - Ausführung von Parquetarbeiten in jedem Deffin

# 4 Jahreszeiten - R. Käser & Cie - Bern

Thun

Hffekuranz ••

Kommiffion

19 Marktgasse 19

Solothurn

70 Oberbälliz 70

Erstklassige Firma für:

Herrenwäsche - Unterkleider

Sendungen nach auswärts franko -

## **ZURCHER KANTONALBANK**

= in ZÜRICH =

Gründungskapital Fr. 30,000,000, — Reservefonds . . » 10,582,500. —

STAATSGARANTIE.

Geldanlagen, Börsenaufträge, Konto-Korrent- u. Wechselgeschäfte, Change, Kreditbriefe, Depots, Vermögensverwaltungen, Schrankfächer (Safes).